

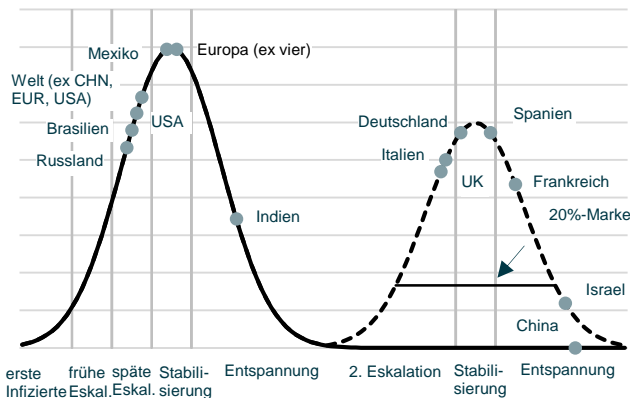


Makro Research

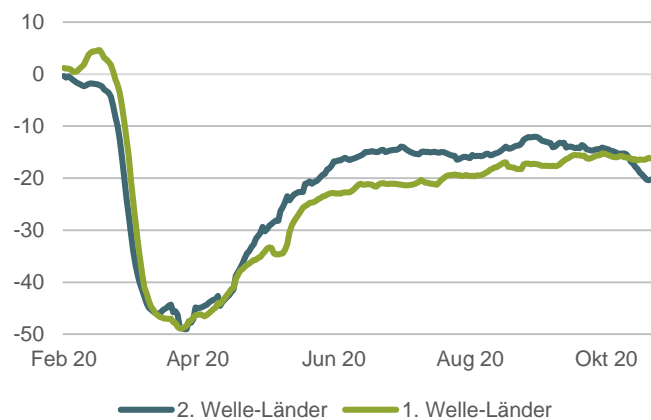
18. November 2020

### Fakten zum Coronavirus

Corona-Phaseneinteilung <sup>1</sup>



Google Mobility Index<sup>2</sup>



- Die Anzahl der Neuinfizierten ist weltweit weiterhin ansteigend. Nach ca. 560.000 Personen in der Vorwoche wurde nun der Bereich von knapp 600.000 erreicht. Hierbei mündeten die bisherigen Verflachungstendenzen der 2. Welle-Länder nun in einen Rückgang. In diesem Länderkreis sank die Anzahl der Neuinfizierten von ca. 210.000 auf 190.000 Personen. Hingegen nimmt in den Ländern der 1. Welle die Dynamik unvermindert zu. Nach 355.000 Neuinfizierten sind hier bereits 395.000 Neuinfizierte. Hauptverantwortlich hierfür sind die zunehmenden Neuinfektionen in den USA. Die meisten Neuinfizierten stammen derzeit nach den USA aus Indien, Italien und Brasilien. Schaut man auf die Dynamik der Neuinfizierten, dann sind es die Länder USA, Brasilien, Iran und UK. Einen Rückgang bei der Anzahl der Neuinfizierten gibt es vor allem in den Ländern Frankreich, Indien, Spanien und Tschechien.
- Weiterhin liegen noch keine belastbaren Wirtschaftsdaten vor, die einen Einblick darüber verschaffen, wie stark die jüngsten zusätzlichen Restriktionen die Volkswirtschaften belastet haben. Immerhin lässt sich feststellen, dass sich die Mobilität in den 2. Welle-Ländern im Vergleich zum Frühjahr nur relativ wenig verringert hat und vermutlich schon sehr nahe an ihrem Tiefpunkt ist. In den USA nimmt derzeit die Mobilität marginal ab. Allerdings hat sich hier die Mobilität in den vergangenen Monaten weniger erholt als in den 2. Welle-Ländern. Dies lässt sich wiederum durch die Entwicklung der seit längerem nicht mehr von uns kommentierten Restriktionsindikatoren der Universität Oxford erklären: Im Vergleich zu den 2. Welle-Ländern wurden die Restriktionen in den USA seit den Sommermonaten nur wenig gelockert.

### Fakten aus den Bereichen Konjunktur und Unternehmen

- Die chinesischen Konjunkturdaten unterstreichen die anhaltende wirtschaftliche Erholung: Die Industrieproduktion stieg mit 6,9 % yoy stärker als erwartet. Die Einzelhandelsumsätze legten um 4,3 % yoy zu, zwar weniger als erwartet, aber mehr als im Vormonat (3,3 %).
- Die US-Einzelhandelsumsätze blieben mit +0,3 % mom leicht hinter den Prognosen zurück, allerdings wurden die Vormonate in Summe nach oben revidiert. Die Industrieproduktion stieg weitgehend erwartungsgemäß um 1,1 % mom. Die US-Verbraucherpreise entwickelten sich in der breiten Abgrenzung wie auch in der Kernrate schwächer als erwartet. Für den Empire State Manufacturing Index wurde allgemein ein Anstieg erwartet, allerdings sank er von 10,5 auf 6,3.
- In der vergangenen Woche übertrafen u.a. Cisco, Disney, Walmart, Home Depot und die Deutsche Telekom die Erwartungen. Die Zahlen von RWE und Siemens überzeugten hingegen nicht, bei Siemens war es v.a. der Ausblick, der belastete.
- Wie letzte Woche bereits spekuliert, liegt die Wirksamkeit des Corona-Impfschutz von Moderna mit rund 95% ähnlich hoch wie der des Mittels von Pfizer und BioNTech. Zudem muss das Mittel nicht so stark gekühlt gelagert werden.
- Einige Länder verschärften ihre Lockdowns, unter andere Österreich und Schweden. In den USA haben weitere Bundesstaaten in den letzten Tagen die Restriktionen verstärkt. Zunehmend rufen auch republikanische Politiker zum Tragen einer Maske auf.
- Bund und Länder haben ihre Entscheidung um 1,5 Wochen vertagt, erst am 25. November wird über das weitere Vorgehen bezüglich der Corona-Einschränkungen entschieden.

<sup>1</sup> **Erklärung der Phaseneinteilung** (es werden stets Sieben-Tagesdurchschnittswerte verwendet): – **Erste Infizierte**: Beginn; **frühe Eskalation**: prozentuale Tagesveränderung und Anzahl der täglich Neuinfizierten ansteigend; **späte Eskalation**: prozentuale Tagesveränderung fallend und Anzahl der täglich Neuinfizierten ansteigend; **Stabilisierung**: prozentuale Tagesveränderung fallend und Anzahl der täglich Neuinfizierten gleichbleibend; **Entspannung**: prozentuale Tagesveränderung und Anzahl der täglich Neuinfizierten fallend. **Zweite (mögliche) Eskalation**: 28-Tages-Durchschnitt sinkt unter 20 % des vorigeren Maximalwertes und steigt dann wieder über diese Marke.

<sup>2</sup> Mittelwert aus: Aufenthalt in Einzelhandel / Erholung, Lebensmittelgeschäft / Apotheke, Durchgangsbahnhöfe, Arbeitsstätten (jeweils gleitende 7-Tages-Durchschnitte); Referenztag der einzelnen Zeitreihen ist der Medianwert der fünf Wochen vom 3. Januar bis 6. Februar 2020 = 100.

# Volkswirtschaft Hintergrundinformation.

## Aktuelles zum Coronavirus und zu den US-Wahlen



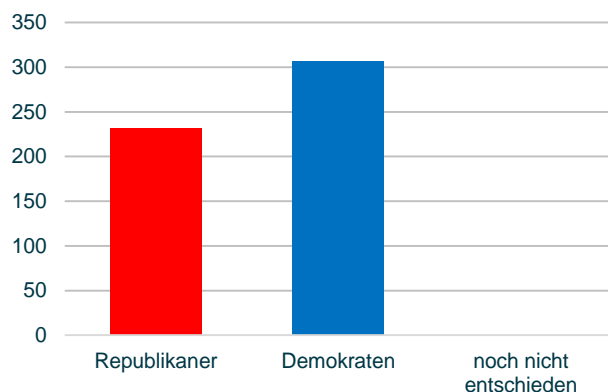
Makro Research

18. November 2020

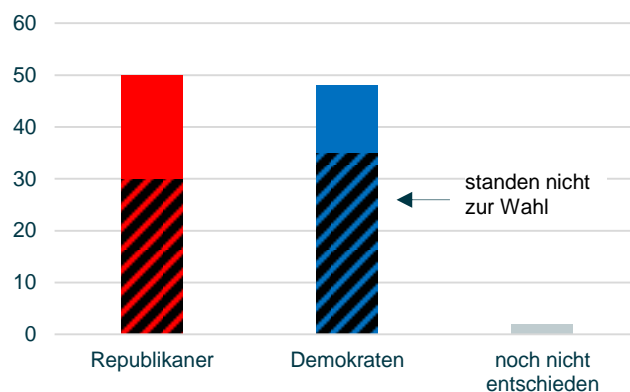
- Ungarn und Polen eskalieren den Streit um den EU-Haushalt und blockieren damit auch den Wiederaufbaufonds. Am Ende wird es sicherlich einen typischen EU-Kompromiss geben, trotzdem zeichnet sich eine Verzögerung bei der Auszahlung der Gelder ab.

### Fakten zu den US-Wahlen

Anzahl der Wahlmänner (nach RCP)



Verteilung der Sitze im Senat (nach RCP)



Quellen: RealClearPolitics, DekaBank

- Nach Angaben von RealClearPolitics (RCP) sowie zahlreicher anderer Medien hat Joe Biden die US-Wahl gewonnen. Er kommt demnach auf 306 Wahlmänner. Der nächste interessante Termin ist der 12. bzw. 14. Dezember. An diesen Tagen müssen die amtlichen Ergebnisse vorliegen und die Gouverneure der Bundesstaaten versenden die Stimmen nach Washington. Bis dahin sollten sämtliche noch offenen juristischen Fragen geklärt sein. Mit Hinblick auf den Ausgang der Senatswahl stehen am 5. Januar die beiden Stichwahlen in Georgia an. Erwartungsgemäß führen hier bislang die Republikaner mit 50 zu 48.

### Auswirkungen auf die Kapitalmärkte / Aktuelle Einschätzung des Makro Research

Die Wertentwicklung der Aktienmärkte seit Anfang November spricht Bände. Der Kursanstieg liegt in den USA je nach Index bei rund 10%, in Europa liegt die Wertentwicklung für den Eurostoxx50 Index mit +17% zwischen der des DAX mit 13% und der des spanischen IBEX mit 23%. Die starke Bewegung liegt zum einen daran, dass Ende Oktober die Verschlechterung der Situation bei den Corona-Neuinfektionen und die neuerlichen Restriktionsmaßnahmen die Kurse nach unten gedrückt hatten. In diesem von Vorsicht geprägten Umfeld hat der US-Wahlausgang und die Impfstoffmeldungen natürlich voll eingeschlagen. Die Folge war eine fulminante Richtungskehr und Risikorally. Aus einer pessimistischen Lesart der Rahmenbedingungen wurde eine optimistische. Die spannende Frage ist natürlich jetzt, wieviel Optimismus angesichts der veränderten Nachrichtenlage tatsächlich angebracht ist und wieviel davon in den Kursen mittlerweile enthalten ist?

Auch mit etwas zeitlichem Abstand kommen wir zu der unveränderten Einschätzung von letzter Woche, dass sich mit den Nachrichten zur Impfstoffentwicklung das Risikoumfeld für die Märkte nachhaltig verbessert hat, vor allem in der Gestalt, dass sich negative Randrisiken deutlich reduziert haben. Das Ausmaß einer möglichen Korrektur ist heute also deutlich geringer einzuschätzen.

Einerseits sollten positive Perspektiven für das kommende Jahr nicht zu schnell diskontiert werden. Denn in den kommenden Monaten werden die konjunkturellen Nachrichten vor allem in Europa durch die Einschränkungsmaßnahmen gekennzeichnet sein und wieder etwas schwächer ausfallen. Zudem ist aktuell nicht auszuschließen, dass Einschränkungsmaßnahmen über den November hinaus zeitlich verlängert und punktuell sogar verschärft werden. Das könnte zu weiteren zwischenzeitlichen Belastungen der Konjunktur aber auch der Stimmung der Kapitalmarktteilnehmer führen.

Andererseits sollten die Märkte aufgrund der verbesserten Rahmenbedingungen, die sich mit den Impfstoffnachrichten ergeben, ohne größeren Schaden zu nehmen durch die Periode der schwierigeren Konjunktur- und Infektionsnachrichten hindurchkommen.

Eine ungebremsete Fortsetzung der aktuellen Aufwärtsbewegung ist aber auch nicht angezeigt. Denn mit der Marktreaktion der vergangenen Tage sind die Bewertungen deutlich angestiegen. Das ist nachvollziehbar, denn mit den Perspektiven für 2021 dürften die Fundamentaldaten nachziehen und haben damit gute Chancen, in die vorausgeeilten Bewertungen hinein zu wachsen. Für Bewertungsanstiege über die aktuellen Niveaus hinaus bedarf es aber neuer positiver Impulse. Entweder über nochmals verbesserte fundamentale Nachrichten oder aber von der geldpolitischen Seite.

# Volkswirtschaft Hintergrundinformation.

## Aktuelles zum Coronavirus und zu den US-Wahlen



Makro Research

18. November 2020

Nach den zahlreichen erfreulichen Nachrichten zum Impfstoff dürfte es schwierig werden, in den kommenden Tagen nochmals positiv überraschende Nachrichten zu diesem Thema zu erhalten. Interessant in diesem Zusammenhang war auch die Marktreaktion an diesem Montag, als der Impfstoffhersteller Moderna mit positiven Nachrichten aufwarten konnte, die Märkte darauf aber nicht mehr positiv reagiert haben. Diese Reaktion sollte als Zeichen dafür gewertet werden, dass mittlerweile die Impfstoffperspektive für 2021 in den Kursen eingepreist ist. Somit wird es schwierig, darüberhinausgehende Nachrichten zu erhalten, welche den Kursen zu neuen positiven Impulsen verhelfen können.

Gleiches gilt für die Geldpolitik. Die Notenbanken bleiben auf dem Gaspedal und werden bei Bedarf durchaus auch noch etwas fester auf dieses drücken. Ein zeitnahe Kickdown ist aber nicht zu erwarten. Dementsprechend dürften auch aus dieser Richtung kurzfristig keine den Kapitalmarkt positiv überraschende Impulse erfolgen.

Nach unten hin bleibt der Markt gut abgesichert, nach oben hin dürften die guten Nachrichten mittlerweile aber eingepreist sein und ein darüberhinausgehendes positives Übertreffen der Erwartungen dürfte kurzfristig schwierig werden. Das muss die Kurse nicht daran hindern weiter anzusteigen, würde dann aber die Wahrscheinlichkeit, dass es zu kleineren Korrekturen in der Aufwärtsbewegung kommt, erhöhen.

**Die nächste Ausgabe dieser Publikation erscheint am Mittwoch, den 25.11.2020**

### Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

DekaBank, Makro Research

Tel. (0 69) 71 47 - 28 49

E-Mail: [economics@deka.de](mailto:economics@deka.de)

**Internet:** <https://deka.de/deka-gruppe/research>

**Impressum:** <https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

### Rechtliche Hinweise:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.